



Requiem Auream

Andreas Schmidt-Hartmann



für Chor, Mezzo-Sopran,
Tenor, Klaviersextett &
Röhrenglocken

Uraufführung

Sa, 15.11.2025, 19:00 Hoffnungskirche Pankow

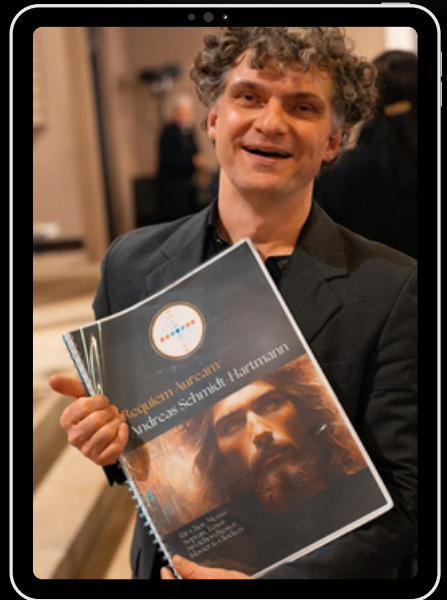
Sa, 22.11.2025, 19:00 Gnadenkirche Biesdorf



Requiem Auream

Andreas Schmidt-Hartmann

- Uraufführung:
Sa, 15.11.2025, 19:00
Hoffnungskirche Pankow
Sa, 22.11.2025, 19:00
Gnadenkirche Biesdorf
- Chor: Amici Musicae
- Mezzo-Sopran: Uta Krause
- Tenor: Toni Schmidt
- Klavier: Ilya Friedberg
- 1. Violine: Armen Tevikyan
- 2. Violine: Yukino Takehara
- Viola: Anastassia Maschkowski
- Cello: Stefano Cucuzzella
- Kontrabass: Randall Nordstrom
- Leitung: A. Schmidt-Hartmann
- gefördert durch den CVB Berlin
- Kontakt: <https://amicimusicae.de>, <https://schmidt-hartmann.de>





Publikumsstimmen nach der Premiere

“Ein beeindruckendes Werk von Herrn Schmidt-Hartmann, das mich sehr bewegt und zu Tränen gerührt hat. Der dramaturgische Bogen ist wundervoll.”

“Das ist ein wirklich schönes Stück, das goldene Requiem, und wurde vom Chor zauberhaft interpretiert!”

“ich danke dir für die unglaublichen Emotionen, die du mir geschenkt hast. das ist eine hohe und anspruchsvolle Kunst. Die Erinnerung an diesen Tag wird mich mein Leben lang begleiten.”

“Meinen allergrößten Respekt an Herrn Schmidt-Hartmann zur Komposition (...) ich war angetan von dem Werk, aber auch der professionellen Aufführung, dass ich auch die zweite Aufführung mir anhörte. Es zeugt von großem Können, ein solches Werk zu komponieren, auch die theoretischen Aspekte, die im Programmheft beschrieben waren, haben mich sehr beeindruckt.”

“Danke für dein Requiem Auream, von dem ich immer noch berührt und erfüllt bin. Für mich ist es dein Meisterwerk und mit Worten nicht zu beschreiben, welche enorme Lichtkraft es ausstrahlt.”

“Ein wunderbarer Abend! Vorallem dein Requiem hat mich richtig tief berührt. Genial auch diese Wechsel von optimistisch bis hüpfend-fröhlich und dann wieder bedeutsam schwer, ohne zu deprimieren oder Düsternis zu verbreiten. (...) vorallem diese schnellen Harmoniewechsel , die dennoch so organisch waren und einfach Spaß gemacht haben, dem zu folgen.”



15 SÄTZE

1. Meditatio in pricipio
2. Introitus
3. Intermezzo I
4. Kyrie
5. Intermezzo II
6. Dies Irae
7. Intermezzo III
8. Lacrimosa
9. Intermezzo IV
10. Confutatis
11. Intermezzo V
12. Agnus Dei
13. Intermezzo VI
14. Libera Me
15. Meditatio in fine



Uta Krause, Mezzo-Sopran



Toni Schmidt, Tenor



TEIL I: Kurzbeschreibung, Vita & Bilddokumentation

Künstlerische Intention

Das **Requiem Auream** entstand aus der Frage "Wie dienen Leben und Tod einander?". Es ist Musik über das Loslassen alter Selbstbilder, über die Verwandlung von Angst in Vertrauen und von Enge in lichte Weite. Das Werk versteht Tod nicht als Ende, sondern als Durchgang: als eine Bewegung vom Dunkel ins Goldene, vom Fragment zum Ganzen.

Die Musik folgt der inneren Dynamik spiritueller Transformation – ein Weg, der in Stille beginnt, durch Schmerz führt und sich in ein neues Leuchten öffnet.





Die Architektur der Zeit

Das Werk ist wie eine Kathedrale aus Klang gebaut. Seine Struktur formt ein Kreuz aus horizontaler und vertikaler Zeit:

Die horizontale Achse – die sieben lateinischen Chorsätze des Requiems – trägt den liturgischen Bogen von Introitus bis Libera me. Sie repräsentiert die irdische Zeit, die Geschichte, die Bewegung durch Leben und Sterben.

Die vertikale Achse besteht aus den sechs Intermezzi mit Texten der Bergpredigt sowie den beiden Meditationen am Anfang und Ende. Sie öffnet den Raum nach oben und unten: als Abstieg in die Tiefe der Seele und Aufstieg in das Licht. Im Zentrum steht das Lacrimosa – das goldene Herz des Kreuzes. Hier berühren sich Schmerz und Verklärung, Mensch und Gott, Erde und Himmel.





Symmetrie & Zahlenmystik

Die symmetrische Architektur des Werks folgt der Zahl 11, die seit der Antike als Zahl der Schwelle gilt – zwischen der menschlichen Ordnung der 10 und der göttlichen Vollzahl 12. Sie steht für Transzendenz, Öffnung und spirituelle Wandlung.

Diese Numerik prägt das ganze Requiem: 55 Takte in den Meditationen, 22 Takte in allen Intermezzi, 11er-Strukturen in Formabschnitten der Chorsätze oder Metronomzahlen wie 66, 77 und 122. Die Intermezzi spiegeln sich wie in einem architektonischen Grundriss: Nr. I-II-III bilden den Abstieg (Soli in Violine, Viola, Cello), IV-V-VI denselben Weg rückwärts (Cello, Viel, Violine) – der Aufstieg. Die Musik selbst wird zu einer Gleichzeitigkeit von oben und unten, von Vorwärts und Rückwärts: ein schwebendes Kreuz aus Klang.





Die Vergoldung (Auream)

Das Wort "Auream" weist auf die innere Bewegung des Werkes: Vom Dunkel ins Licht, vom Irdischen ins Geistige, vom Vergänglichen ins Verklärte. Die Musik zeichnet den Prozess der „Vergoldung“ nach – nicht als äußere Farbe, sondern als spirituelle Metapher:

Die Veredelung des Menschlichen durch das Göttliche. Wie Licht, das durch gotisches Glas bricht und die Materie selbst zum Leuchten bringt, so durchdringt die Harmonik des Werks das Liturgische mit Mystik und zeitgenössischem Ausdruck. Das **Requiem Auream** verbindet Tradition und Gegenwart, Liturgie und Meditation, menschliche Stimme und geistige Resonanz zu einem einzigen Weg des Aufleuchtens.

Kurzvita des Komponisten

Andreas Schmidt-Hartmann ist Komponist, Chorleiter und Musikpädagoge. Seine musikalische Laufbahn begann im "Rundfunk-Jugendchor Wernigerode". Nach einem Kompositionsstudium an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin wurden seine Werke von verschiedenen Orchestern, Streichquartetten und Chören uraufgeführt, u.a. **4 Orchesterwerke** oder **KEINE ZEIT** (2002) für 2 Orchester und Elektronische Musik.

Er leitet seit vielen Jahren Chöre unterschiedlicher Stilistik, arbeitet als Arrangeur, musikalischer Leiter und war Dozent an der Universität Potsdam. Sein Klavierwerk von 4 Alben, darunter die **KlangPortraits** und **Préludes**, wurde bei edition49 verlegt, seine Chorstücke beim Hofmeister Musikverlag und Schott. Projekte wie die **SINN-Phonie der Menschenrechte** oder **Alle Kinder haben Rechte** verbinden sein künstlerisches Schaffen mit gesellschaftlichen und spirituellen Themen. Sein groß angelegtes **Requiem Auream** entstand zwischen 2018 und 2023 und erlebte seine Uraufführung am 15. November 2025 in Berlin.







TEIL II – Werkkommentar: Die vertikale Achse der Zeit

Das **Requiem Auream** ist ein Requiem für unsere Zeit – ein Werk über Licht und Dunkel, Gericht und Gnade, über die Kraft des Todes und die Verwandlung des Lebens. Es ist gebaut wie ein Kreuz aus Klang: Die horizontale Achse aus den sieben lateinischen Chorsätzen der Totenmesse, die durch die Zeit schreiten – von der Erde bis an die Schwelle der Ewigkeit – und die vertikale Achse aus den zwei Meditationen an Anfang und Ende und den sechs Intermezzi, in denen deutsche Worte aus der Bergpredigt Jesu erklingen – wie Lichtstrahlen, die vom Himmel in den Abgrund fallen. An der Kreuzung beider Achsen steht das Herzstück **Lacrimosa**.

Der **Introitus** („Requiem aeternam“) öffnet sich wie ein Tor aus Klangstein – monumental von in sich ruhendem Klangmauern aus Chor und Klaviersextett – ein feierliches Portal, durch das der Hörer schreitet. Das **Kyrie**, die Anrufung Gottes und Christus um Erbarmen, bittet in schwere losen Harmonien, chromatischen Linien und leuchtenden Septnonakkorden – eine Klanglichkeit, die zwischen Schmerz und Trost schwebt.

2. Intraillius: Requiem

Andreas Schmidt-Karlmann

August 2018
GEMA-Werk-Nr. 3546461

Fundament 2-77

Soprano
Alto
Bass

Requiem
Requiem aeternam dona eis, Domine,
qui semper propitius habere eis. Tu dona fides,
dona et spes, et qui redemptor vivas in saecula.
Requiem aeternam dona eis, Domine.
Requiem aeternam dona eis, Domine.

**Twice Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewigen Licht leuchte ihnen. Die geliebte Lebendige
Gott in Ewigkeit, und Aebigkeit, sei ihnen in Jerusalem
schöne Gottes, so die kommt alle Fleisch
Requ Ruhe gib ihnen, Herr**

© 2018 by Andreas Schmidt-Karlmann
www.schmidt-karlmann.de

8

4. Kyrie

Andreas Schmidt-Hartmann
GEMA-Werk-Nr. 3754641

Kyrie! $\text{♩} = 55$ [Sohn bei Wiederholung]

Soprano (S)
Alto (A)
Tenor (T)
Bass (B)
Piano (P)

Lyrics:
Ky - ri - e - e - i - so - hne
Chri - ste
Chri - ste e - lei - son
Chri - ste
Chri - ste
Chri - ste
Chri - ste

Copyright © 2019 by Andreas Schmidt-Hartmann
www.schmidt-hartmann.de

TEIL II – Werkkommentar: Die vertikale Achse der Zeit

Das **Dies Irae** bricht wie ein mechanischer Sturm herein – rhythmisch, präzise, fast roboterhaft – ein Sinnbild für den Tag des Zorns im Zeitalter der künstlichen Intelligenz, in dem der Mensch sein eigenes Gericht erschafft.

Im **Lacrimosa** – dem Herzstück – fließen Tränen aus Klang. Freudige und schmerzvolle Tränen, jede Dissonanz ein offener Moment zwischen Spannung und Entspannung, jede Terz ein Tropfen Menschlichkeit im atmenden Gewebe melismatischen Klangstroms. In seiner Mitte steht die Liebe zu Jesus – einem Zustand, in dem sich ein schweres Kreuz in Licht verwandelt. Das **Confutatis** greift die Motorik des **Dies Irae** wieder auf: ein rhythmisches Feuer, das die Höllenflammen nicht als Strafe, sondern als Läuterung begreift.

Das **Agnus Dei**, das Lamm Gottes, antwortet mit zarter Chromatik und tiefgründigem Gleichmut mit einem Gebet auf sein Spiegelbild im **Kyrie**. Das **Libera me**, der große Finalsatz, erhebt die Stimme aus der Tiefe. Es ruft unermüdlich nach Befreiung aus dem Kreislauf von Schuld, Leid und Kausalität – ein Aufstieg in die höhere Wirklichkeit, die Rückkehr ins Licht.

10

6. Dies Irae

Andreas Schmitt-Karlmann
GEMA-Werk-Nr. 3574461

Tempo: $\text{♩} = 100$
3/4 (für die Violine)

Musik: Sopran, Alt, Tenor, Bass, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß

Dies Irae
Dies irae, dies illa,
solvet saecula in favilla,
torrebit superbi throni,
quoniam iudex est venturus,
cunctos erudit discruciat!

Tag des Zorns, Tag der Klage,
daß der Welt so Achse wandelt,
wie Schif und David singet,
Wächter Zorn wird der Reinen,
wenn der Richter wird erschauen,
Rechts und Unrecht streng zu richten.

© 2018 by Andreas Schmitt-Karlmann
www.schmitt-karlmann.de

13

8. Lacrimosa

Andreas Schmitt-Karlmann
1996/2018
GEMA-Werk-Nr. 3574461

Klangzeichn. $\text{♩} = 66$

Sopran, Alt, Tenor, Bass, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß

Lacrimosa
Lacrimosa dei vultu, qui tangit et favilla,
inducenda hominibus.
Hinc ergo parat, Deus, pro Iesu Domine,
dona eis requiem! Amen!

Trostvollere aller Tage, wenn die Welt der Asch/
einmüdet, ständ'lich sich dem Richter neigt.
Hier, denn sollte sie verachen, reuer Jesus,
Wohlwollen, soll'ge Ruhe ihr verleiht! Amen!

TEIL II – Werkkommentar: Die horizontale Achse der Zeit

Zwischen diesen 7 Pfeilern erklingen 8 Meditationen – stille atmende Zwischenräume: Sie beginnen und enden mit einer Chormeditation, getragen von einem fünftaktigen Mantra, elfmal wiederholt – ein musikalisches Gebet der Ewigkeit: "Sei still, wisse, ich bin Gott." (Psalm 46;10) Dazwischen entfalten sich **6 Intermezzi**, in denen die Bergpredigt gesprochen wird – begleitet von Soli der Streicher, die den Weg des Geistes zeichnen:

- Die **Violine** steht für den Himmel – sie bringt das Licht herab.
- Die **Viola**, das Herz – die Mitte zwischen Geist und Körper.
- Das **Violoncello**, die Tiefe der Erde, in die Gott hinabsteigt.

Nach dem **Lacrimosa** wendet sich dieser Weg:

Die Musik steigt wieder auf – Cello, Viola, Violine – die gleichen Takte und Melodien rückwärts gespielt, als kehrte der göttliche Geist, der herabgestiegen war, nun verwandelt ins Licht zurück. So wird aus dem Zyklus eine Himmelsleiter aus Klang, ein Kreis von Inkarnation und Rückkehr, in dem die Materie vergoldet wird – vom göttlichen Licht durchdrungen.

816

Nr. 3: 1. Intermezzo
Requiem Aeternum
Andreas Schmidt-Hartmann
(Matthias 5, 1-10 (Bergpredigt))
Dauer: 1:30

Andante $\text{♩} = 66$

Sprech: Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Leid erben.

Violin I
Violin II
Viola
Cello
Kontrabaß

Solo: Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

817

Nr. 13: 6. Intermezzo
53

Spe: Demo wep' selbst, der empfangt, der empfängt, der sucht, der findet, und was ansetzt, dem wird geöffnet.

Violin I
Violin II
Viola
Cello
Kontrabaß

Spe: Oder ist einer unter euch, der seinen Sohn einen Dämon gibt, wenn er um einen Fisch bittet?

Spe: Oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet?

Spe: Wenn man schon ihn, die ihr alles seid, nur Kindern gütig, was gilt es, wie viel mehr wird Jesus, Vater an Vornamen dessen Gottes gütig, der ihn liebt?

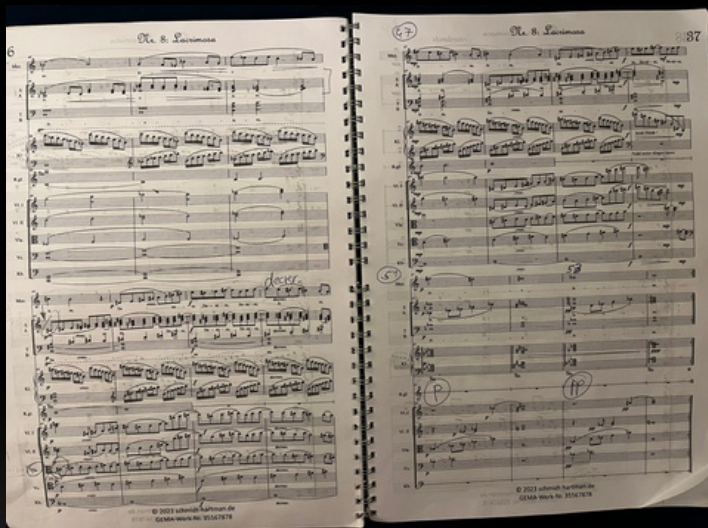
ritardando

© 2023 Schmidt-Hartmann, die
CEMA Musik AG, 51111 Köln

TEIL II – Werkkommentar: Die goldene Mitte

In der Begegnung beider Achsen – der Zeitlinie der Liturgie und der Lichtsäule der Meditation – leuchtet das Symbol des klingenden Kreuzes. Hier verschmelzen Wort und Musik, Latein und Deutsch, Himmel und Erde. Der göttliche Geist steigt herab, um Mensch zu werden; der Mensch erhebt sich, um göttlich zu werden. Strukturbildend für den Aufbau von Phrasen, Taktzahl und Metronomzahlen ist die Zahl **11**. In der Tradition der Zahlenmystik, aber auch in der gotisch-romanischen als auch modernen Architektur steht sie nach der 10 für die Transzendenz der menschlichen Ordnung und Übergang zur göttlichen Ordnung, die in der jüdisch-christlichen Tradition mit der 12 assoziiert wird. Die 11 wirkt als „asymmetrische Vollkommenheit“ in einem schwebenden Gewebe mit offenen Enden in einem Gefühl des „weiterführenden Atems“. Sie wird zur tragenden Säule einer Musikarchitektur – ein Klangmaß der Schwelle und der Vergoldung der Zeit.

Das **Requiem Auream** versteht sich als Klangikone – ein goldener Raum zwischen Ewigkeit und Augenblick, zwischen dem Schweigen und dem Gesang von dem, was war, und dem, was ewig bleibt.



Requiem Auream

Liturgischer Text & Übersetzung

1. Requiem

Requiem aeternam dona eis,
Domine, et lux perpetua
luceat eis. Te decet hymnus,
Deus in Sion, et tibi reddetur
votum in Jerusalem; exaudi
orationem meam, ad te
omnis caro veniet. Requiem
aeternam dona eis Domine.

2. Kyrie

Kyrie eleison, Christe eleison,
Kyrie eleison!

4. Lacrimosa

Lacrimosa dies illa, qua
resurget ex favilla judicandus
homo reus. Huic ergo parce,
Deus, pie Jesu Domine, dona
eis requiem! Amen!

4. Lacrimosa

Lacrimosa dies illa, qua
resurget ex favilla judicandus
homo reus. Huic ergo parce,
Deus, pie Jesu Domine, dona
eis requiem! Amen!

1. Requiem

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und
ewiges Licht leuchte ihnen. Dir
gebühret Lobgesang. Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden in
Jerusalem; erhöre mein Gebet, zu
dir komme alles Fleisch. Ewige
Ruhe gib ihnen, Herr.

2. Kyrie

Herr, erbarme dich! Christe,
erbarme dich! Herr, erbarme dich!

3. Dies Irae

Tag des Zornes, Tag der Klage, der
die Welt in Asche wandelt, wie
Sybill' und David zeuget. Welches
Zagen wird sie fassen, wenn der
Richter wird erscheinen, Recht
und Unrecht streng zu richten.

4. Lacrimosa

Tränenvollster aller Tage, wenn
die Welt der Asch' entsteiget,
sündvoll sich dem Richter neiget.
Herr, dann wolle ihr verzeihen,
treuer Jesu, Weltenrichter, sel'ge
Ruhe ihr verleihen! Amen!

Requiem Auream

5. Confutatis

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

6. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, dona eis requiem
sempiternam.

7. Libera me

Libera me, Domine, de morte
aeterna, in die illa tremenda,
quando coeli movendi sunt et
terra, dum veneris judicare
saeculum per ignem.
Tremens factus sum ego, et
timeo, dum discussio venerit,
atque ventura ira. Dies illa,
dies irae, calamitatis et
miseriae, dies magna et amara
valde. Dum veneris judicare
saeculum per ignem. Requiem
aeternam dona eis, Domine, et
lux perpetua luceat eis.

5. Confutatis

Die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
Tief zerknirscht in Herzensreue,
sel'ges Ende mir verleihe.

6. Agnus Dei

Lamm Gottes, das du trägst die
Sünden der Welt, schenke ihnen
Ruhe. Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt, schenke ihnen
ewige Ruhe.

7. Libera me

Rette mich, Herr, vor dem ewigen
Tod an jenem Tage des Schreckens,
wo Himmel und Erde wanken,
da Du kommst, die Welt durch
Feuer zu richten. Zittern befällt
mich und Angst, denn die
Rechenschaft naht und der
drohende Zorn. O jener Tag des
Zorns, des Unheils, des Elends, o
Tag, so groß und so bitter, da du
kommst, die Welt durch Feuer zu
richten. Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht leuchte
ihnen.

Requiem Auream

Die Bergpredigt (Neues Testament: Matthäus 5,3 - 7,11)

1. Meditatio in principio

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

3. Intermezzo I

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

5. Intermezzo II

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

7. Intermezzo III

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

Requiem Auream

Die Bergpredigt (Neues Testament: Matthäus 5,3 - 7,11)

9. Intermezzo IV

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Das Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein Auge gesund ist, dann wird dein ganzer Körper hell sein. Wenn aber dein Auge krank ist, dann wird dein ganzer Körper finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß muss dann die Finsternis sein! Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.

11. Intermezzo V

Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage

13. Intermezzo VI

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.

Andreas Schmidt-Hartmann

<https://schmidt-hartmann.de>

info@schmidt-hartmann.de

01573-966 47 81

Partituren
via
Website



Aufnahmen
via
Youtube

